

LOKALREDAKTION BUCHEN

Telefon: (0 62 81) 52 40-70 50  
 E-Mail: red-buchen@rnz.de  
 So erreichen Sie den Kundenservice:  
 Telefon: (0 62 81) 52 40-70 00  
 E-Mail: gst-buchen@rnz.de



Wir sind Buchen



- > **Name:** Lukas Schäfer
- > **Alter:** 33
- > **Heimatort:** Buchen
- > **Wohnort:** In Buchen aufgewachsen und nach Studium und Berufseinstieg gerne zurückgekehrt
- > **Beruf:** Biologe in der Naturschutzverwaltung
- > **Mitglied in diesen Vereinen:** Junge Union Buchen, Stadtkapelle Buchen, Kolpingfamilie Buchen, Zwibbelklub 2.0 und ein paar weitere ...
- > **Das mag ich besonders an Buchen:** Buchen ist eine liebenswerte Kleinstadt, wo es (fast) alles gibt, was man für ein gutes Leben braucht. Besonders wichtig sind mir die vielfältigen kulturellen Möglichkeiten und das rege Vereinsleben. Es ist immer wieder erstaunlich, was wir in Buchen alles gemeinsam auf die Beine stellen können.
- > **Das fehlt in Buchen:** Ein lang gehegter Wunsch wäre eine direkte S-Bahn-anbindung! Es fehlt außerdem an Be-



In Götzingen und Rinschheim sollen die beiden ersten Solarparks auf Buchener Gemarkung gebaut werden. Symbolfoto: Rüdiger Busch

Kein Joint im Waldschwimmbad

**Buchen.** (rüb) Die von der Ampel-Koalition beschlossene Cannabis-Freigabe zum 1. April wirft nicht nur bei Experten, sondern auch in den Kommunen viele Fragen auf. Deshalb sah sich die Stadt Buchen nun genötigt, die Haus- und Badeordnung für das Hallenbad und das Waldschwimmbad entsprechend anzupassen. Der Ergänzungsvorschlag: „Das Rauchen von Wasserpfeifen (Shisha) und Cannabis sowie die Einnahme sonstiger Drogen ist in beiden Bädern grundsätzlich verboten.“ Darauf entspann sich eine kurze Diskussion zwischen den Stadträten Dr. Harald Genzwürker, Christian Philipp und Christian Schulze: Knackpunkt war die Frage, ob damit dann auch der Alkoholkonsum verboten sei. Am Ende blieb es bei der vorgeschlagenen Formulierung.

Projekte nehmen nächste Hürde

Buchener Gemeinderat befasste sich mit der Bauleitplanung für Solarparks, Seniorenbauernhof und Penny-Erweiterung

Von Rüdiger Busch

**Buchen.** Wie groß der Verwaltungsaufwand in Deutschland mittlerweile ist, um Bauvorhaben genehmigungsreif zu bekommen, das wurde den Besuchern der Buchener Gemeinderatssitzung am Montagabend im Alten Rathaus zumindest ansatzweise vor Augen geführt. Insgesamt vier Bebauungspläne und die zugehörigen Fortschreibungen des Flächennutzungsplans standen auf der Tagesordnung. Die im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden waren teilweise 40 Seiten dick – und das bei Projekten, die zumindest für den Laien nicht besonders konfliktbeladen wirken.

Grünes Licht für zwei Solarparks

Insgesamt 90 Hektar Fläche stellt die Stadt für Freiflächenphotovoltaikanlagen zur Verfügung (die RNZ berichtete mehrfach). Bei zwei Projekten tritt die Stadt über den Eigenbetrieb EDB gemeinsam mit der Zeag Energie AG (Heil-



Zweimal grünes Licht: Die Obere Mühle soll zum Seniorenbauernhof werden (l.) und der Penny-Markt darf seine Verkaufsfläche vergrößern. Fotos: Rüdiger Busch



bronn) selbst als Projektierer auf: beim „Solarpark Rödern“ (15,5 Hektar, westlich von Götzingen) und beim „Solarpark Kleinhansenhöhe“ (18,2 Hektar, nordöstlich von Rinschheim).

Für beide Vorhaben hat die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung bereits stattgefunden – ohne größere Einwände, so dass kaum Änderungen in der Planung notwendig werden, wie Joachim Ettwein vom Büro Klärle (Weikersheim) aufzeigte. Der im Götzinger Solarpark

erzeugte Strom soll auf Rinschheimer Gemarkung ins Netz eingespeist werden, wurde auf Nachfrage von Stadtrat Willi Biemer mitgeteilt. Der Gemeinderat billigte die beiden Planentwürfe einstimmig, so dass diese nun in die Offenlage gehen können. Gebaut werden sollen die beiden Solarparks voraussichtlich 2026.

Seniorenbauernhof im Mühlthal

Eineinhalb Jahre nach dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan

„XI – Mühlthal“ stellte Jürgen Glaser vom Büro IFK (Mosbach) den aktuellen Sachstand dar. Wie damals berichtet, soll die Obere Mühle im Buchener Mühlthal zu einem besonderen Wohnort für Senioren werden. Ende 2026, Anfang 2027 soll ein Bauernhof entstehen, auf dem bis zu 30 Senioren leben und sich auf dem Hof einbringen können. Auf dem Gelände sollen kleine Wohnbungalows entstehen, die sich in den Baumbestand einfügen. Auch hier geht das Verfahren nun mit der Offenlage weiter.

Penny vergrößert Verkaufsfläche

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Änderung des Bebauungsplans „Dilläcker/Hettinger Tal“. Hintergrund ist der Wunsch des Discounters Penny, seine Verkaufsfläche von 850 auf 950 Quadratmeter zu erhöhen, und zwar durch eine Neuordnung der inneren Struktur im Zuge einer Modernisierung (die RNZ berichtete). Bei der Offenlage gab es keine relevanten Einwände, so dass die Pläne wie vorgesehen umgesetzt werden können.

Mängel sollen Zug um Zug